

# Piroska Szönye flutet Domat/Ems mit Papierbögen

«Slow Art». Unter diesem Titel präsentiert die Churer Künstlerin Piroska Szönye derzeit Ölgemälde und vor allem eine raumfüllende Installation in der Galeria Fravi in Domat/Ems. Überraschung garantiert.

von Franco Brunner

**E**cht jetzt? Das soll Kunst sein? So ein paar Seiten Papier zerknüllen und diese dann mehr oder weniger chaotisch in einem Raum verteilen? Das kann doch jeder. Solche oder ähnliche Gedankengänge dürften in diesen Tagen vielleicht den einen oder anderen Besucher der Galeria Fravi in Domat/Ems beim Eintritt in den kleinen, aber feinen Ausstellungsraum beschleichen. Denn was einen da erwartet, ist zunächst einmal ein einziges grosses Meer an zerknüllten Papierbögen. 100 000 an der Zahl sind es, die da herumliegen. Und ja, ein Papier zusammenzuknüllen,

**Über die Wirkung dieser raumfüllenden Installation lässt sich schlicht und einfach nicht streiten.**

len, mag handwerklich gesehen nun wirklich nicht gerade die schwierigste Aufgabe sein. Trotzdem – oder gerade deshalb: Über die Wirkung dieser raumfüllenden Installation der Churer Künstlerin Piroska Szönye lässt sich schlicht und einfach nicht streiten. Eine Wirkung, die bei jedem Besucher einsetzt. Unmittelbar, vielleicht unverhofft, sehr wahrscheinlich überraschend und auf jeden Fall gefühlstintensiv.

Das ist es denn auch, was Szönye unter dem Begriff «Kunst» für sich selber versteht. «Wenn ich mit meiner Arbeit die Menschen und somit die Gesellschaft ein wenig bewegen kann, dann bin ich glücklich», erklärt sie. Mit ihrer aktuellen Ausstellung in Domat/Ems dürfte ihr das gelingen sein. Denn gänzlich unbewegt verlässt wohl niemand die mit «Slow Art» betitelte Schau.

## Kunst als Erlebnis

Die Reaktionen der Vernissagebesucher auf die begehbare Installation seien für sie unheimlich spannend gewesen, sagt Szönye mit leuchtenden Augen. Die Leute, ob Kinder



Abgetaucht: In der Galeria Fravi in Domat/Ems wagt Piroska Szönye ein Bad in ihrer aus zerknüllten Papierbögen bestehenden Installation.

Bild Olivia Item

oder Erwachsene, hätten – zum Teil nach anfänglichem Zögern – in den Papierknäueln gestampft, gebadet oder einfach herumgetollt. Bereits die Entstehung der Installation sei für sie faszinierend gewesen. «Eine Zeit lang mussten alle, die bei mir zu Hause vorbeikamen, beim Zusammenknüllen helfen», erinnert sich Szönye lachend. Dabei seien viele gute Gespräche und Ideen entstanden. «Ich wollte mit dieser Arbeit die Menschen und ihre Gedanken zum Fliegen bringen», erklärt die Künstlerin weiter. In diesem Sinne sei diese Ausstellung so etwas wie eine Liebeserklärung – eine Liebes-

erklärung an die Menschen und an ihre Gefühle.

Was beim ersten Hinhören vielleicht etwas seltsam, für manche vielleicht fast schon leicht esoterisch angehaucht klingen mag, entspricht schlicht und einfach der Künstlerin und ihrem Kunst- respektive Weltbild. Szönyes Kunst spricht immer auf direktem Weg das Gefühlszentrum, das Herz des Betrachters an. Sei dies in Form von Installationen, Skulpturen oder ihren Ölmalereien, von denen ein paar Exemplare in der Galeria Fravi ebenfalls gezeigt werden. Das Ganze geschieht auf eine stets leiden-

enschaftliche, oftmals leicht ironische und humorvolle sowie immer schier grenzenlos fantasievolle Art. Das macht Spass, unterhält, verwirrt, läßt ein, schreckt ab, verärgert, erfreut. So oder so, es bewegt. Ganz so eben, wie der «Planet Piroska» zu funktionieren scheint.

## Neues Werk zum Schluss

So offen und unmittelbar ihre Kunst die Betrachter anspricht, so zurückhaltend und zurückgezogen ist die Künstlerin selbst. «Mich trifft man normalerweise nicht im Ausgang oder irgendwo in grossen Menschenmengen», sagt Szönye. Sie möge es lieber etwas ruhiger. So würden denn auch ihre künstlerischen Ideen meist im «stillen Kämmerlein» entstehen.

Anzunehmen also, dass so denn wohl auch die Idee entstanden ist, aus den 100 000 zerknüllten Papierbögen, die noch bis zum 15. November die

**So offen und unmittelbar ihre Kunst die Betrachter anspricht, so zurückhaltend ist die Künstlerin selbst.**

Galaria Fravi füllen, nach Ende der Ausstellung eine Skulptur zu erschaffen. Wie dieses neue Werk aus dem alten Material aussehen wird, weiss Szönye schon ganz genau, wie sie schmunzelnd verrät. Auch ist klar, dass das Werk in einer ihrer nächsten Schauen präsentiert werden wird. Worum es sich jedoch genau handelt, will sie selbstredend nicht verraten. So viel dürfte allerdings feststehen: Es wird bestimmt etwas Fantasiereiches, Bewegendes, Überraschendes – kurzum, sicher nichts Gewöhnliches. Eben genau so, wie die Künstlerin selbst auch ist: fantasievoll, bewegend, überraschend und erfrischend ungewöhnlich.

**«Piroska Szönye – Slow Art». Bis 15. November. Galeria Fravi, Domat/Ems. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag von 18 bis 20 Uhr und Sonntag von 16 bis 20 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 079 913 12 35. Weitere Infos unter [www.galariafravi.ch](http://www.galariafravi.ch).**

## Philipp Gurt stellt neuen Krimi vor

Im Auditorium der Graubündner Kantonalbank in Chur präsentiert der Haldensteiner Autor Philipp Gurt am Donnerstag, 5. November, um 19.30 Uhr seinen neuen Krimi «Bündnerfleisch». Das Rahmenprogramm enthält folgende Punkte: ein Tambouren-Auftritt; eine Ausstellung mit Werken von Piroska Szönye; ein Interview mit Selina Gasparin, die zu ihrer 2016 erscheinenden Biografie Auskunft gibt; Coni Allemann wird als Bartli Valär auftreten. Ausserdem werden Bündner Spezialitäten serviert. (so)

## Heinz Gadiant stellt in Chur aus

In der Galerie Edition Z an der Vazerolgasse 6 in Chur findet am Freitag, 6. November, um 17 Uhr die Vernissage einer Ausstellung mit Werken von Heinz Gadiant statt. Die Schau des Luzerners dauert bis zum 21. November. (so)

## Chor viril Surses mit neuer CD

Die neue CD des Chor viril Surses erscheint in der Reihe Top Chors von Radiotelevisiun Svizra Rumantscha. Zu hören sind Werke von Antonín Dvořák und Gion Antoni Derungs sowie Lieder mit Texten von Pater Alexander Lozza. Bestellung unter [www.rtr.ch/butia](http://www.rtr.ch/butia) und [www.chorvirilsurses.ch](http://www.chorvirilsurses.ch). (so)

INSERAT

Der offizielle Sammelspass zum Film.

Jetzt in Ihrem SPAR.

SPAR

[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Schellen - Ursli** – Liebevoller Verfilmung des Kinderbuchklassikers von Selina Chönz und Alois Carigiet von Oscar-Preisträger Xavier Koller.  
15.00, 17.15 Dialekt ab 6 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Schellen - Ursli** – Liebevoller Verfilmung des Kinderbuchklassikers von Selina Chönz und Alois Carigiet von Oscar-Preisträger Xavier Koller.  
18.30, 20.45 Dialekt ab 6 J.

**Er ist wieder da** – Die Verfilmung des gleichnamigen Millionen-Bestsellers. Was für eine Fiktion! Satirisch, Saukomisch. Und bei allem Lachen bleibt ein Rest Gänsehaut.  
18.30 Deutsch ab 12 J.

**Dheepan** – Drei Familien geben sich als Familie aus, um mit fremden Pässen nach Frankreich zu gelangen. Drama ausgezeichnet mit der Goldenen Palme 2015.  
18.45 Nur bis Mittwoch OVD/df ab 12 empf 14 J.

**Paranormal Activity: The Ghost Dimension** Der Schrecken kehrt zurück - Die Fortsetzung des erfolgreichen Kultfilms. Jetzt erreichen die Ereignisse ihren Höhepunkt.  
20.45 3D Deutsch ab 16 J.

**The Last Witch Hunter** – Vin Diesel als Hexenjäger, der sich mit einer Hexe verbündet, um die Menschheit vor einem bösen Hexenzirkel zu beschützen.  
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

# Neues Lesebuch auf Rumantsch Grischun

«Mintga di» lautet der Titel des neuen Lesebuchs auf Rumantsch Grischun. 14 Autoren aller Generationen und rätoromanischen Regionen haben zu diversen Themen Texte verfasst.

Das Buch «Mintga di» erscheint als Heftsammlung. Die Faszikel mit farbigem Umschlag sind laut Mitteilung jeweils einer Themengruppe gewidmet: Reisen, Erinnerungen, neues Leben, Grosseltern, Beziehungen, Schicksal, Zeit, Momente – Themen, die uns alle mintga di, eben Tag für Tag, beschäftigen und begleiten. Die Autoren haben jedoch ihren Beitrag und ihr Thema frei gewählt. Die Texte wurden auf Rumantsch Grischun verfasst. Jeder Bund präsentiert sich in einer anderen Farbe und enthält neben den Texten Illustrationen in Form von Fotografien. Einen Textbeitrag liefern

folgende Schriftsteller: Maria Cadruvi, Silvio Camenisch, Rita Cathomas-Bearth, Aita Dermont-Stupan, Dominique Dosch, Flavia Hobi, Fadrina Hofmann, Chatrina Josty, Myriam Pelican-Camenisch, Viola Pfeiffer, Tinetta Rauch, Eva Riedi Collen, Claudio Spessa und David Spinnler. Die Buchvernissage findet im Rahmen der rätoromanischen Literaturtage am Samstag, 7. November, um 11 Uhr im Schulhaus Tircal in Domat/Ems statt.

## Als Grammatik-Crashkurs geplant

Die Idee von einem «Lektürebuch mit Unterstützungen» wurde bereits im

Jahr 2002 anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums von Rumantsch Grischun präsentiert. Anita Simeon und Theres Jörger wollten etwas Spielerisches und Fesselndes für die Generationen, die noch nicht während der Schulzeit mit Rumantsch Grischun in Berührung gekommen waren, auf die Beine stellen. Vorgesehen war eine Publikation mit einem Grammatik-Crashkurs.

Unterdessen hat sich die Situation von Rumantsch Grischun geändert: Es gibt genügend Schulmittel, und so wurde die ursprüngliche Projektidee angepasst. Auf fast jeder Seite des Buchs «Mintga di» werden Wörter in

allen Idiomen und auf Deutsch angegeben. Es handelt sich um Wörter, die entweder relevant für den Textinhalt sind oder Wörter, die sich stark von den Idiomen unterscheiden. Der deutsche Ausdruck wurde angefügt, weil die Vereinigung Quarta Lingua Partnerin dieses Projekts wurde und die einzelnen Hefte für ihre meist deutschsprachigen Mitglieder verwendeten. (so)

**«Mintga di». Chasa Editura Rumantscha. 128 Seiten. 24 Franken. Im Buchhandel oder unter [www.chasaeditura.ch](http://www.chasaeditura.ch) erhältlich.**